



»PEKING 2008: FRÖHLICHE SPIELE OHNE MENSCHENRECHTE?«

22. MAI 2008 | 18.00 UHR | BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

»PEKING 2008: FRÖHLICHE SPIELE OHNE MENSCHENRECHTE?«

DONNERSTAG, 22. MAI 2008, 18.00 UHR, BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG, KRONENSTRASSE 5, 10117 BERLIN

Begrüßung und Einführung

GERD POPPE

Vorstandsmitglied Bundesstiftung Aufarbeitung

Vortrag

GÜNTER NOOKE

Beauftragter für Menschenrechtspolitik und
humanitäre Hilfe der Bundesregierung

Podiumsgespräch mit

PROF. INES GEIPEL

Autorin

DR. HARALD MAASS

Journalist, »Frankfurter Rundschau«

PROF. WALTHER TRÖGER

IOC-Mitglied und Mitglied des DOSB-Präsidiums

LEA ZHOU

Chefredakteurin »Epoch Times«

moderiert von

FRIEDHARD TEUFFEL

Journalist, »Der Tagesspiegel«

Eintritt frei / Anmeldung nicht erforderlich – Es stehen 150 Plätze zur Verfügung

EINE VERANSTALTUNG DER BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR

Nach der Vergabe der olympischen Sommerspiele an Peking erklärte das IOC, es werde die Menschenrechtslage in China beobachten und die Einhaltung fundamentaler Rechte fordern. Aber die Kritik an Menschenrechtsverstößen in der kommunistischen Diktatur hält weiter an. Weder sind die Verantwortlichen für das Massaker auf dem Platz des Himmlischen Friedens 1989 zur Verantwortung gezogen worden, noch lässt China sich ernsthaft zur Beachtung grundlegender Bürger- und Menschenrechte bewegen. Mit der Veranstaltung soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit die Olympischen Spiele tatsächlich ein Beitrag für Demokratisierung und die Achtung der Menschenrechte in China sein können oder ob eine internationale Aufwertung der chinesischen Führung ohne echte demokratische Zugeständnisse zu befürchten ist.

www.stiftung-aufarbeitung.de